



Musik – Abrechnung

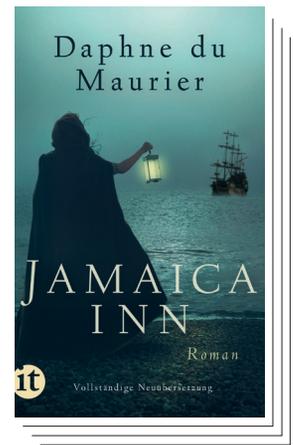
Vor 15 Jahren kündigte Sufjan Stevens an, für jeden US-Bundesstaat ein Album zu schreiben. «Illinois» und «Michigan» waren dann so gut, dass sie den Singer-Songwriter mit der schön zerbrechlichen Stimme über die Indie-Szene hinaus bekannt

machten. Sein neues Werk schlägt andere Töne an. Es geht um Politik – und Stevens wählt Worte, die zur Abrechnung mit einer langjährigen destruktiven Beziehung passen. Ein wunderschönes Drama! (mak)

Sufjan Stevens: The Ascension

KUNSTFESTIVAL – Hohe Kunst

Das Bergdorf Tschierschen liegt auf knapp 1400 Meter unterhalb der Weisshornkette im graubündnerischen Schanfigg. Vor drei Jahren eröffneten die Zürcher Armin Zink und Stéphane Lombardi hier in einem alten, von den britischen Architekten Caruso St. John umgebauten Chalet den Kunstort «Aux Losanges». Erstmals ist das Ferien- und Kulturhaus nun Schauplatz eines kleinen Video- und Kunstfestivals. Zu sehen sind hier unter anderem Arbeiten von Judith Albert, Evelina Cajacob, Zilla Leutenegger und Ursula Palla, die eigens für das abgelegene Kleinod entstanden. (roe)
Beaux_Losanges, Tschierschen, 2. bis 4. 10., aux-losanges.ch



ROMAN – Grusel und Herzschmerz

Das Jamaica Inn im pechscharzen Moor von Cornwall hätte Marys neues Zuhause werden sollen. Stattdessen trifft die junge Frau bei ihren Verwandten dort auf das nackte Grauen. Allerdings auch auf ihre erste Liebe. Wie gut Daphne du Maurier sich auf Grusel und Herzschmerz versteht, bewies sie in ihrem Klassiker «Rebecca». Die Alchemie wirkt auch in der Neuübersetzung dieses weniger bekannten Werks: die wilde Landschaft ein Spiegel der bedrohlichen Atmosphäre, die mutige Heldin ein Glühwürmchen in der Dunkelheit, der Lover in spe vielleicht selber ein Mörder. Und am Schluss der überraschende Dreh. Eine Schauerromanze wie sie – zum Glück – im Buche steht. (sv)

Daphne du Maurier: Jamaica Inn. Aus dem Englischen von Christel Dormagen und Brigitte Heinrich. Insel-Taschenbuchverlag, Berlin 2020, 350 Seiten, ca. 18 Fr.